

Abkürzungsverzeichnis

AKR:	Ambulante Kodierrichtlinie
AMNOG:	Arzneimittelneuordnungsgesetz (Es trat am 1.01.2011 in Kraft)
ASV:	Ambulante spezialärztliche Versorgung
AU:	arbeitsunfähig
ANZVER:	Meldungen der Versichertenzahlen durch den GKV-Spitzenverband
BAG:	Berufsausübungsgemeinschaft
BAG:	Bundesarbeitsgemeinschaft der Ausbildungsinstitutsträgerverbände
BÄK:	Bundesärztekammer
Bewa:	Bewertungsausschuss
BG:	Berufsgenossenschaft
BGB:	Bürgerliches Gesetzbuch
BMÄ:	Bewertungsmaßstab für Ärzte
BMG:	Bundesministerium für Gesundheit
BMV:	Bundemantelvertrag
BMV-Ä:	Bundemantelvertrag Ärzte
BO:	Berufsordnung
BPtK:	Bundespsychotherapeutenkammer
BSG:	Bundessozialgericht
BuKo PiA:	Bundeskonferenz PiA, Vertretungsgremium der PiA innerhalb der BPtK
CME:	Continuing Medical Education, kontinuierliche Fortbildung in der Medizin tätiger Ärztinnen und Ärzte
DGUV:	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DPT:	Deutscher Psychotherapeutentag
DSM-V:	Das Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders ist ein Klassifikationssystem der American Psychiatric Association, die es erstmals 1952 in den USA herausgegeben hat.
DV:	Delegiertenversammlung
eGK:	Elektronische Gesundheitskarte oder auch. „E-Card“
E-GO:	Ersatzkassengebührenordnung (wurde abgeschafft, s.u.) BMÄ und E-GO wurde abgeschafft und dafür der EBM erschaffen. Es gibt allerdings teilweise noch Ziffern, die nur bei Primär- oder Ersatzkassen abgerechnet werden können.
EBM:	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
FA:	Facharzt
FALK:	Freie Allianz der der Länder-KVen
FKZ:	Fremdkassenzahlungsausgleich
G-BA:	Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.
GbR:	Gemeinschaft Bürgerlichen Rechts

GGMA:	Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH – ein auf repräsentative Studien spezialisiertes, kommerzielles Marktforschungsunternehmen
GKII:	Zusammenschluss der Verbände der Psychologischen Psychotherapeuten, der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und ärztlichen Psychotherapeuten
GKV:	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV – VSG:	GKV-Versorgungsstärkungsgesetz
GOÄ:	Gebührenordnung für Ärzte
GOP:	Gebührenordnungsposition
GVWG:	Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG)
ICD-10-GM:	Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, German Modification (Deutsche Fassung).
IGeL:	Individuelle Gesundheitsleistungen: Gesundheitsleistungen, die von den Krankenkassen nicht bezahlt werden
IV:	Nicht die Abkürzung für „römisch vier“, sondern für „Integrierte Versorgung“ im Gegensatz zum Kollektivvertragssystem. Es geht dabei um eine „sektorenübergreifende“ Versorgungsform im Gesundheitswesen. Sie soll eine stärkere Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen und Sektoren fördern. Die einseitige Bevorzugung der Klinikketten und eine Schwächung der Ambulanten Behandlungspositionen geht mit der „IV“ einher.
KJP:	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
KBV:	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KV:	Kassenärztliche Vereinigung
KVB:	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KVK:	Krankenversichertenkarte (siehe auch eGK)
MDK:	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
Morbi RSA:	der „Morbiditätsabhängige Risikostrukturausgleich“
LaGeSo:	Landesamt für Gesundheit und Soziales
LÄK:	Landesärztekammer
LPtK/LPK/PtK:	Landespsychotherapeutenkammer
MBO:	Musterberufsordnung
MGV:	Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung
MVZ:	Medizinisches Versorgungszentrum
MWBO:	(Muster-)Weiterbildungsordnung
Part-GG:	Partnerschaftsgesellschaft
PiA :	(Psychologische) Psychotherapeuten in Ausbildung
PiW:	Psychotherapeuten in Weiterbildung
PFG:	Pauschale für die fachärztliche Grundversorgung
PKV:	Private Krankenversicherung
PVS:	Praxisverwaltungssystem: Software, die in Arztpraxen zur Verwaltung der Patientendaten, Ausstellung von Verordnungen usw. eingesetzt wird.
PP:	Psychologische Psychotherapeuten
PsychThG:	Psychotherapeutengesetz
PT1/PT2:	Praktische Tätigkeit 1 und 2 in der Ausbildung
RLV:	Regelleistungsvolumen: Die Vergütungsform "Regelleistungsvolumen" sieht feste Punktwerte vor, ermöglicht aber eine zusätzliche Bezahlung der Leistungen, die über das vereinbarte Regelleistungsvolumen hinausgehen
SGB V:	Fünftes Sozialgesetzbuch

SP:	Schwerpunkt
UBSKM:	Unabhängiger Beauftragter Sexueller Missbrauch
UPD:	Unabhängige Patientenberatung
VA:	Versorgungsauftrag
VdEK:	Verband der Ersatzkassen e.V.
VSDM:	Versichertenstammdatenmanagement: Das VSDM verwaltet die Versichertenstammdaten im Umfeld der elektronischen Gesundheitskarte (eGK - siehe oben).
VSG:	Versorgungsstärkegesetz (auch GKV-VSG – trat in wesentlichen Teilen im Juli 2015 in Kraft)
WBP:	Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie: Er erstellt unter anderem Gutachten zur wiss. Anerkennung von Psychotherapieverfahren
WBP:	Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie
WBO:	Weiterbildungsordnung
WidO:	Wissenschaftliches Institut der AOK
ZA:	Zulassungsausschuss
ZI:	Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung
Zi-Praxis-Panel:	Datenerhebung des Zentralinstituts für die Kassenärztliche Versorgung
ZV-Ärzte:	Zulassungsverordnung Ärzte

Weitere Verbände

AGHPT:	Arbeitsgemeinschaft Humanistischer Psychotherapieverfahren
AVP:	Arbeitsgemeinschaft Ausbildungsinstitute und VPP für wissenschaftlich begründete Psychotherapieausbildung
BDP:	Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V
BGPPmP:	Brandenburgische Gesellschaft für Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie e.V.
BVDN:	Berufsverband Deutscher Nervenärzte
BKJ:	Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
BVKJ:	Bundesvereinigung Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter Berlin
BVKJPP:	Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.
bvvp:	Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten
VPP:	Verband Psychologischer Psychotherapeuten im BDP
DDGAP:	Deutscher Dachverband Gestalttherapie für approbierte Psychotherapeuten e.V.
DDPP:	Dachverband deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie e.V.
DFT:	Deutsche Fachgesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
DGAP:	Deutsche Gesellschaft für analytische Psychologie: wissenschaftliche Fachgesellschaft der von C. G. Jung begründeten Analytischen Psychologie und Psychotherapie.
DGfE:	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
DGIK:	Deutsche Gesellschaft für integrative Therapie, Gestalttherapie und Kreativitätsförderung
DGIP:	Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie
DGK:	Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie e.V.
DGKJP:	Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

DGVT:	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie
Dgpt:	Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychosomatik und Tiefenpsychologie
DGPPN:	Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde
DGPs:	Deutsche Gesellschaft für Psychologie
DGPT:	Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik
DGSF:	Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie
DGVT:	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V.
DPG:	Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
DPGG:	Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie
DPtV:	Deutsche PsychotherapeutenVereinigung
DPV:	Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
DVG:	Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie e.V.
DVT:	Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e. V.
VAKJP:	Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten in Deutschland
SG:	Systemische Gesellschaft